

Standpunkte des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) Baden-Württemberg

Standpunkt | Fremdsprachen in der Grundschule

- Allgemein** | Der VBE Baden-Württemberg spricht sich dafür aus, dass Schülerinnen und Schüler mit dem Erlernen einer Fremdsprache an der Grundschule beginnen. Der frühe Kontakt mit Englisch oder Französisch kann bei der späteren Vertiefung der Fremdsprache von Vorteil sein.
- Beginn des Erwerbs** | Gegenüber der geplanten Verschiebung des Beginns des Fremdsprachenunterrichts in die dritte Klasse zeigt sich der VBE offen. Er möchte, dass Schulen jedoch auch die Möglichkeit bekommen, mit dem fremdsprachlichen Unterricht bereits in der ersten Klasse zu beginnen, wenn dies von der Schule gewünscht wird.
- Flexibilität** | Der VBE Baden-Württemberg fordert, dass die freiwerdenden Stunden aus dem Fremdsprachenunterricht in den Klassen 1 und 2 in der Klassenstundentafel als Differenzierungsstunden festgeschrieben werden. Darüber hinaus müssen die Grundschulen ein ausreichendes Kontingent an Poolstunden verbindlich festgeschrieben zur Differenzierung erhalten. So können Grundschulen eigene Schwerpunkt in ihrem Profil setzen.
- Fachlichkeit** | Der Fremdsprachenunterricht muss von fachlich dafür ausgebildeten Lehrkräften erteilt werden. Lehrerinnen und Lehrer, die in diesem Fach unterrichten bzw. unterrichten sollen, müssen entsprechend fortgebildet werden.
- Englisch oder Französisch?** | Der VBE Baden-Württemberg empfiehlt Englisch als erste Fremdsprache an der Grundschule. Aber für Schulen bei denen bewährte Strukturen bestehen und die Französisch weiterführen möchten, müssen Möglichkeiten geschaffen werden, damit dies auch dauerhaft aufrechterhalten werden kann.